

Stärke-Fabrik.

Hoffmann's Stärkefabriken A.-G. in Salzuflen, Lippe.

Gegründet: 13./5. 1887 als A.-G. Letzte Statutänd. 18./11. 1899, 4./4. 1901, 18./4. 1911.

Zweck: Reisstärkefabrikation u. Betrieb aller damit verbund. Geschäftszeige. Gesamtumfang des bei den Bahnhöfen Salzuflen u. Schötmar liegenden Grundbesitzes s. Z. 133 274 qm, wovon 40 000 qm bebaut sind. Die massiven Fabrikgebäude bestehen aus den zur Stärkefabrikation dienenden Hauptgebäuden, einer Kartonnagenfabrik, Pappenfabrik, Buch- u. Steindruckerei, Kistenfabrik u. Holzschneiderei, Gasanstalt, Wohnungen für ca. 270 Arbeiter, 10 Beamtenwohnungen. Konsumanstalt nebst Bäckerei etc. 1901 wurde eine Reisschälmaschine erbaut, um gegebenenfalls ausser Bruch- auch Rohreis verarbeiten zu können. 1903 u. 1904 umfangreiche Neubauten (neue Trockenanlage, Holz-Emballagen-Fabrik etc.) u. Ankauf von 83 000 qm Areal zum Bau von Arb.-Wohn., Zugänge auf Anlagekonten 1902—1907: M. 151 144, 231 051, 173 636, 57 804, 89 265, 47 755; 1908—1909: M. 560 648, 232 764 für grössere Neuank. samt Masch. etc.; 1910: M. 118 542. Summe der Abschreib. 1887—1910: M. 4 553 862. Zahl der Beamten ca. 105, der Arb. ca. 1050. — 1901 Beteilig. an der Société anon. des Amidonnerie Hoffmann de Marcoing in Frankreich (A.-K. frs. 1 000 000) mit 1310 Aktien à frs. 500, davon konnte die Hälfte in 1910 zurückgezahlt werden. Die Ges. gehört ab 1./7. 1911 der neugegründeten Firma Deutsche Reisstärke-Verkaufs-Ges. m. b. H. in Salzuflen (Lippe) an.

Kapital: M. 4 800 000 in 4800 Inh.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 5 000 000, Reduktion um M. 700 000 im Jahre 1892 durch Verkauf der Mündener Fabrik. Die a.o. G.-V. v. 18./4. 1911 beschloss Erhö. um M. 500 000 (auf M. 4 800 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911, begeben zu 170%. Die Aktien können in Nam.- bzw. wieder in Inh.-Aktien umgewandelt werden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., Rest zur Verf. der G.-V. Wird der R.-F. für Verluste in Anspruch genommen, fällt jede Div. über 5% fort, bis der R.-F. wieder ergänzt ist. Der A.-R. erhält eine feste Jahresvergütung von zus. M. 25 000, welche Summe sich bei über 4% Div. für jedes weitere 1/2% um weiter M. 2500 erhöht. Bei Erhöhung des A.-K. erhöht sich die letztere Ziffer (M. 2500) um ebensoviel Prozent, wie das A.-K. erhöht wird.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstücke 517 307, Gebäude 2 102 714, Masch., Rohrleitungen etc. 1 349 767, Utensil. 72 219, Hoffmann-Stift 201 058, Betriebsbestände 2 693 298, Assekur.-Prämien 9249, Kassa 12 867, Wechsel 153 338, Effekten 587 693, Debit. 839 675, Bankguth. 649 062. — Passiva: A.-K. 4 300 000, R.-F. 430 000, Spez.-R.-F. 500 000 (Rüekl. 70 000), Ern.-F. 250 000 (Rüekl. — 26 934), Delkr.-Kto 50 000 (Rüekl. 6906), F. f. Wohl.-Einricht. 250 000 (Rüekl. 18 770), Jubiläumsstiftung. 18 158, F. zur Belohn. langjähr. Arb. 70 628 (Rüekl. 20 000), Hoffmanns Pens.- u. Unterstütz.-Kasse (Guth.) 210 970, L. F. Hoffmann-Stiftung 78 730, Kredit. 1 883 836, Vortrag f. Berufsgenoss. 20 000, div. Vorträge (f. Reiszoll etc.) 443 410, Talonsteuer-Res. 12 000 (6000), Div. 516 000, do. alte 160, Tant. an A.-R. 40 000, Extra-Abschreib. auf Gebäude 30 000, Hoffmann's Pens.- u. Unterstütz.-Kasse, Grat., Zuschuss an Fabrik-Krankenkl. etc. 45 000, Vortrag 39 357. Sa. M. 9 188 252.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 278 780, Gewinn 818 968. — Kredit: Vortrag 21 094, Betriebsüberschuss (nach Abzug sämtl. Betr.-Kosten) 1 076 654. Sa. M. 1 097 749.

Kurs der Aktien Ende 1896—1910: In Berlin: 179.75, 179.75, 184, 185, 176.50, 175.25, 181.75, 201, 216.50, 212, 213.90, 196, 167.50, 175.60, 198%. 20./4. 1896 zu 160% eingeführt. — In Bremen: 176.50, 178, 182, 184, 177.75, 175.50, 180, 200, 215, 209, 210, 196, 166, 174, 198%. **Dividenden 1891—1910:** 0, 3, 5, 8, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 10, 6, 10, 12%. Zahlbar spät. 1./7. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. Leberecht Hoffmann; Dir. Friedr. Engelke, Ernst Hoffmann, Wilh. Hoffmann.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Eduard Wätjen, Stellv. Konsul Ed. Pokrantz, Heinr. Wolde, Bremen.

Prokuristen: Hugo Naumann, Otto Künne.

Zahlstellen: Für Div.: Salzuflen: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Bank, A. Schaaffh. Bankverein; Bremen: Disconto-Ges. *

Molkerei- und Meierei-Betriebe.

Baderslebener Molkerei-Akt.-Ges. in Badersleben,

Kreis Oschersleben, Prov. Sachsen.

Gegründet: 1889. **Kapital:** M. 32 000, wovon 25% eingezahlt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Trimester.